

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und in die Sturmstellung zurückzugehen. Aber auch den Russen war eine Wiederbesetzung unmöglich und ihre Aufmerksamkeit war fortan durch diese im Gürtel klaffende Lücke gefesselt.

Inzwischen setzte die Beschießung aus allen Kalibern, vom deutschen 42 cm-Mörser angefangen bis zum leichten österreichisch-ungarischen Gebirgsgechütz, den Werken der Nordfront hart zu. Namentlich die Werke nördlich Żurawica und westlich der Straße Radymno—Przemysł, X (Ujłowice), X a, XI a, XI (Duńkowiczki), litten so sehr, daß die russischen Besatzungen sich in rückwärtige Deckungen zurückziehen mußten. Während der Feuerpausen eilten sie wieder in ihre Stellungen. So war es auch am 31. mittags, doch kamen ihnen die dicht vor der Hindernislinie liegenden Deutschen zuvor. Es entspann sich ein Handgemenge, in welchem die Angreifer bald die Oberhand gewannen. X a und XI a wurden nebst den Zwischenwerken genommen, woran sich auch eine Fußabteilung Honvedhusaren beteiligte. Werk XI zog die weiße Fahne auf.

Gegenstürme herbeieilender Reserven wurden in langem Ringen, das den 1. Juni ausfüllte, abgeschlagen. Sie konnten nicht verhindern, daß die beiden Befestigungen, welche die Straße nach Radymno sperren, genommen wurden und daß das westlich des Durchbruches gelegene Werk X, allseits umringt, in große Bedrängnis geriet. Die Infanterie vermochte aber in die starken Befestigungen keine Bresche zu schlagen, weshalb sie sich in der Nacht zurückzog und am nächsten Morgen die Arbeit den 42er Mörsern